**Zeitschrift:** Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

**Herausgeber:** Eidgenössischer Orchesterverband

**Band:** 6 (1945)

**Heft:** 6-7

**Rubrik:** Nachrichten und Notizen = Echos et nouvelles

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Stahlband aufgenommen und am 18. Mai in einer Sendung «Toggenburg — einmal anders» wiedergeben wurde. Das Konzert hatte einen durchschlagenden Erfolg und das aus der ganzen Talschaft herbeigeströmte Publikum war über die vorzüglichen Leistungen des Orchesters sehr erfreut. Die Lokalkritik bezeichnet die Wiedergabe des Corellischen Konzertes als der orchestrale Höhepunkt des Programmes und rühmt besonders die Klangfülle und -schönheit der Streicher, die gute Intonation und die vorbildliche Disziplin aller Spieler. Dieser schöne Erfolg ist von guter Bedeutung für das weitere Gedeihen des Orchesters unter der Leitung von Oscar Stucki, dessen hohe musikalische und pädagogische Fähigkeiten die beste Gewähr für eine günstige Entwicklung bieten. Dieses Konzert bildete den Auftakt zu größeren Jubiläumsfeierlichkeiten, die voraussichtlich im Herbst stattfinden werden. Unsere herzlichsten Wünsche für die nächsten fünfzig Jahre!

**Orchestre Symphonique de Saint-Imier** (Direction: M. G. Donzé, sous-directeur). Dans son assemblée générale du 14 avril, l'Orchestre a renouvelé son comité comme suit: Président: M. W. Daetwyler, vice-président: M. J. Weibel; secrétaires: MM. Delaloye et Savoye; caissier: M. Buchser; archiviste: M. Ramser; membre adjoint: M. Chiesa. A cette occasion l'Orchestre a remis à son président d'honneur, M. E. Chappuis, un souvenir pour marquer le cinquantième anniversaire de son entrée comme membre actif au sein de la société. Aujourd'hui encore, malgré son âge, il assiste à toutes les répétitions et concerts et tient brillament sa partie de premier violon. Puisse-t-il rester longtemps encore un fidèle et dévoué membre de l'Orchestre. . . . Le dernier concert de l'Orchestre Symphonique, pour lequel un fort beau programme avait été composé, a eu un bon succès artistique, grâce à une exécution soignée et grâce aussi aux deux solistes. Il est regrettable que ce n'est qu'un public assez restreint qui ait profité de cette belle audition et donné par sa présence un précieux encouragement aux vaillants musiciens.

**Orchestre du Sentier** (Direction: M. A. Coin). Pour son dernier concert de la saison, l'Orchestre avait étudié un programme varié dont l'éxécution a été des plus réussies et a donné la preuve d'un travail sérieux. Au cours d'un «après-concert», le président de l'Orchestre, M. D. Audemars, remit à M. P. Givel un souvenir pour fêter son 40e anniversaire à l'Orchestre qu'il dirigea pendant vingtdeux ans. Nos bien cordiales félicitations.

A. P.

## Nachrichten und Notizen. — Echos et Nouvelles.

**Zürich.** Stadttheater. Die Opernsaison wurde, wie seit einigen Jahren üblich, mit den «Zürcher Theaterwochen» abgeschlossen, die diesmal in der Hauptsache mit eigenen Kräften durchgeführt wurden. Neben Debussys Meisteroper «Pelléas et Mélisande» hatte die Negeroper des bekannten amerikanischen Schlagerkomponisten George Gershwin, «Porgy und Beß», einen starken Erfolg.

— Tonhalle. Der diesjährige Frühjahrskonzert-Zyklus war den neun Sinfonien Beethovens gewidmet, die wiederum das Interesse weiterer Kreise des Zürcher Publikums gefunden haben.

— Durch Beschluß des Zürcher Gemeinderates wurde der Radiokonflikt engültig gelöst: Es war schon seit einigen Jahren davon die Rede, das überlastete Tonhalleorchester durch eine Vermehrung des Mitgliederbestandes zu entlasten. Nun hat der Gemeinderat zusätzliche Kredite in der Gesamthöhe von 648,000 Fr. bewilligt

und die 45 Radiomusiker sind nun ständige Mitglieder des Tonhalleorchesters geworden. Dagegen wurde die Theater-AG. verpflichtet, die Zahl der verbilligten Volksvorstellungen (Opern und Operetten) von 24 auf 36 zu erhöhen und die Tonhallegesellschaft wird die Zahl der verbilligten Volkskonzerte von 9 auf 15 und diejenige der verbilligten Konzerte für Sekundarschüler von 5 auf 7 erhöhen.

— Am 25. April starb der bekannte Komponist und Tonmeister im Radiostudio Zürich, Huldreich G. Früh, im Alter von 42 Jahren, und zwar gerade in einem Zeitpunkt, wo er erst den Grundstein zu weiteren größeren Werken gelegt zu haben schien.

— Die Stiftung für Zuerkennung des Komponistenpreises des Schweiz. Tonkünstlervereins» hat diesen Preis, der 1945 zum ersten Male ausgerichtet wird, dem Zürcher Komponisten Othmar Schoeck zugesprochen.

— Die Ausstellung «Singt und spielt in Schule und Haus» veranstaltet auch im Juli und August interessante musikalische Vorträge, die wir unseren Lesern bestens empfehlen. Das Verzeichnis dieser Vorträge kann beim Zürcher Pestalozzianum bezogen werden.

— Neben den bereits erwähnten Zürcher Opern- und Musikwochen finden auch diesen Sommer verschiedene Sommerveranstaltungen statt: In Bern werden die traditionellen Münsterkonzerte mit wechselnden Programmen — Orchester, Chor, Solisten und Orgel — abgehalten. Anläßlich des Gstaader Musiksommers wird Pablo Casals nach mehrjähriger Pause zum ersten Male wieder in der Schweiz auftreten und darauf an den Zürcher Konzertwochen(7.—17. August) mitwirken. Für die Internationalen Musikalischen Festwochen in Luzern sind 6 große Orchesterkonzerte mit Dirigenten und Solisten von Weltruf vorgesehen. Das Konservatorium Luzern veranstaltet außerdem 5 Meisterkurse: Klavier, Violine, Flöte, Dirigieren und Operndarstellung. Daneben finden noch Freilichtspiele und Serenaden statt. Die Musikalischen Ferienkurse Braunwald haben für diesen Sommer das Thema «Musik um Haydn» bestimmt. Neben mehreren Vorträgen sind auch Kammer- und Orchesterkonzerte vorgesehen.

**Basel.** Im Alter von fast 80 Jahren starb am 14. Juni der bekannte Komponist und Pädagoge Georg Haeser.

**St. Gallen.** An den beiden Konzerten des 46. Schweizerischen Tonkünstlerfestes wurden zum Teil ziemlich problematische Werke jüngerer Komponisten gespielt. Unser verehrtes Ehrenmitglied Joseph Lauber dirigierte trotz seiner 80 Jahre mit jugendlicher Frische und Schwung sein «Divertimento», welches keine Rätsel aufgab und allgemein gefiel. Anläßlich der Versammlung wurde mitgeteilt, daß mit Unterstützung der Stiftung «Pro Helvetia» eine großzügige Aktion zur Aufnahme wertvoller neuer Schweizer Musik auf Schallplatten unternommen wurde, die bei der schweizerischen Schallplattenindustrie erfreuliches Entgegenkommen gefunden habe.

**Wetzikon (Zch).** Im Geburtsort des Zürcher Sängervaters Hans-Georg Nägeli wurde kürzlich eine überlebensgroße, früher in Zürich stehende Büste Nägelis eingeweiht. Bei diesem Anlaß fand eine schlichte Feier statt, die von stimmungsvollen Nägeli-Liedern umrahmt wurde.

**Paris.** Der 100. Geburtstag des großen Musikers Gabriel Fauré wurde in Paris durch eine Fauré-Musikwoche gefeiert und in den großen Konzertsälen wurden durch Schüler Faurés seine berühmtesten Werke vorgetragen. Als Krönung der Festwoche fand in der Oper eine Festvorstellung seiner Oper «Pénélope» statt.

**Amsterdam.** Der bekannte Kapellmeister Willem Mengelberg ist vom holländischen Ehrenrat für Musik wegen seiner kollaborationistischen Haltung während der Besetzungszeit suspendiert worden.

**St. Florian** (Oberösterreich). Das große Kloster, an dessen Orgel Anton Bruckner jahrelang gewirkt und in welchem er auch seine letzte Ruhestätte gefunden hat, wurde nach der Besetzung Oesterreichs durch Deutsch-

land, nachdem die rechtmäßigen Herren verjagt worden waren, zu einer «Rundfunkmusik-Stiftung» ausgebaut. Ein Chor und ein großes Orchester haben längere Zeit unter der Leitung des auch in der Schweiz bekannten Dirigenten Jochum geprobt. Als Deutschland den totalen Kriegseinsatz erklärte, wurden Chor und Orchester aufgelöst.

**Dresden.** Das Dresdener Philharmonische Orchester soll demnächst wieder zusammentreten und auch in anderen deutschen Städten ist die baldige Wiederaufnahme der Konzerttätigkeit vorgesehen. Es wird den Dirigenten zur Pflicht gemacht, auch Werke jüdischer und alliierter Komponisten in ihre Programme aufzunehmen.

## NOVA

**KLAVIERMUSIK. Schweizer Musik-Edition. Verlag Turicaphon AG., Riedikon.** Endlich wagt es ein Schweizer Verlag, die Initiative zu einer Schweizer Edition zu ergreifen, von welcher bereits 3 stattliche, solid ausgestattete Hefte vorliegen: **J. S. Bach: 15 2stimmige Inventionen; J. S. Bach: Kleine Präludien und Fugen,** und **Chopin: Walzer.** Schon äußerlich macht die neue Ausgabe den Eindruck schweizerischer Qualitätsarbeit: gutes Papier und schöner, klarer, nicht zu enger Druck; den Bach-Heften ist eine für Lernende unentbehrliche «Verzierungstabelle» beigegeben, und die Fingersatz- und Phrasierungsangaben dieser von bewährten Musikern und Pädagogen auf Grund der Urtexte besorgten Ausgabe sind vorbildlich. Diese Ausgabe kommt einem dringenden Bedürfnis entgegen und es darf erwartet werden, daß nicht nur die Schweizer Musiker, sondern auch die Musikhäuser sie auch später gebührend berücksichtigen werden.

**MUSIKBÜCHER. Belletristik. Lyrik. Verlag Josef Stocker, Luzern. Willi Reich: Bekenntnis zu Mozart.** Eine wahre Fundgrube für den Mozart-Freund! Diese einzigartige Sammlung von Berichten über Mozart, bei seinem Vater und bei Haydn beginnend, durch die verschiedenen Epochen bis auf die heutige weiterschreitend, widerspiegelt das Mozart-Bild im Wandel der Zeiten. Das schön ausgestattete und mit Illustrationen nach zeitgenössischen Vorlagen ergänzte Werk gehört in die Bibliothek aller Musikfreunde.

**Grünhaus-Verlag, Bern. Walter Dietiker: Meine Welt.** Diese neuen, lebensbejahenden Gedichte des Berner Dichters sind das Werk eines besinnlichen Künstlers, der es vermag, uns über die Lebenshast emporzuheben und den tieferen Sinn unserer Umwelt zu deuten. Ein Buch für Feierstunden.

**Zwingli-Verlag, Zürich. Alexandre Vinets ausgewählte Werke,** herausgegeben von **Prof. Dr. E. Staehelin. Bd. 2.** Dieser Band umfaßt einen besonders wichtigen Lebensabschnitt Vinets (1830—1837), in welchem er nach der Juli-Revolution im Jahre 1830 um die Grundlage und Regeneration der Kirche kämpfte. Auch in historischer Beziehung bietet dieser Band viel Interessantes.

**Bühl-Verlag, Herrliberg/Zürich. Alexander Puschkin: Briefe.** Dieser abschließende Band der Prosawerke Puschkins ist von erstaunlicher Fülle. Die Briefe schildern das geistige und gesellschaftliche Leben einer bewegten Zeit; vor allem aber erhebt sich aus ihnen die überragende Persönlichkeit des Dichters in ihrer vollen Bedeutung. Ein ausführliches Namenregister ergänzt diese mit dem 17. Jahre beginnende und wenige Stunden vor dem tragischen Tode Puschkins endende Briefauswahl. . . . **Novalis: Ausgewählte Werke, Bd. 1.** Diese auf drei Bände vorgesehene Ausgabe entspricht einem wirklichen Bedürfnis, da Novalis' Werke kaum noch erhältlich sind. Dieser erste, von **C.**